

Anna Lang: «Ein Traum ging in Erfüllung!»

■ Die Rosenkönigin 2017 ist 18 Jahre alt und kommt aus Weggis

Schöne Frauen und Weggiser Rosen standen am letzten Wochenende im Zentrum des bekannten 85. Rosenfestes. Seit ihrer Kindheit schwärmte Anna Lang davon, einmal Rosenkönigin zu werden. Am letzten Samstag war es soweit. Als Rosenkönigin 80plus durfte sich Agnes Murer feiern lassen, ihr zur Seite stand der 89jährige Rosenprinz Paul Arnold.

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

Alles war super organisiert, die zahlreichen Betreiber der Stände und Festwirtschaften vorbereitet, nur das Wetter wollte heuer nicht so recht. Jedenfalls am Freitag und Sonntag. Dafür war der Samstag trocken und bescherte den Organisatoren ein Besucherplus. Gemäss Clau Item vom OK Rosenfest zählte man über die drei Tage gut 3'000 Gäste. So fiel denn auch das Fazit von Tatjana Hauser, Präsidentin des Vereins Rosenfest Weggis, äusserst positiv aus: «Es herrschte eine aufgestellte Atmosphäre, das Fest ist super abgelaufen, wir hatten keine negativen Zwischenfälle und die Zusammenarbeit im 17-köpfigen Organisationskomitee ist hervorragend. Alles hat geklappt. Nur das Wetter ist leider nicht planbar.» Die Assistentin bei Schindler in Hergiswil/NW



Pure Freude herrschte bei Anna Lang über die Wahl zur Rosenkönigin 2017.

amtete zum zweiten Mal als OK-Chefin, vorher war sie für den Rosenmarkt zuständig.

Weggis - drei Tage im Ausnahmezustand

Als Auftakt zum Rosenfest 2017 gastierten am Freitag die Triple Tune, eine Coverband aus Brunnen, sowie «The Souls» aus Thun im Pavillon am See. Dazwischen

gaben die Dance Kids eine Kostprobe ihres Könnens. Am Samstag waren der Lunapark auf dem Dorfplatz sowie die Festwirtschaften, Bars und Stände - insbesondere auch der Rosenmarkt bei der Schiffstation - bereits ab 14.00 Uhr geöffnet. Neu präsentierte sich die Fasnachtsgesellschaft Muniseckel auf ihrem namensgebenden kleinen Rasenstück mit einer 6 x 10

Meter grossen Bar mit speziellen Getränken. Für die musikalische Programm-Eröffnung beim Pavillon am See sorgte die bekannte Luzerner-Brassformation Brazzini. Im Tombola-Häuschen herrschte reger Betrieb. Bereits zum siebten Mal war es OK-Mitglied Rosmarie Schmid gelungen, einen Gabentempel mit 750 Preisen im Gesamtwert von rund 25'500 Franken auf die Beine zu stellen. Gleich nebenan im Festzelt der Trachtengruppe Weggis kamen die Besucher in den Genuss von Volksmusik aus der Region. Während des Rosenfestes standen rund 40 Personen (Mitglieder und Freunde) im Einsatz. Als Tätschmeisterin agierte Andrea Zimmermann, welche sich über den grossen Besucheraufmarsch sehr freute. «Unsere neuen Grill-Cordonbleu waren ein richtiger Renner», erklärte sie am Sonntagnachmittag.

Einstimmung auf den Höhepunkt des Abends

Mit der Verpflichtung von Manu Burkart, dem Dunkelhaarigen von «Divertimento», als Moderator am Samstagabend landete das OK einen Volltreffer. Der sympathische Komiker, der mit seiner Familie (Frau und 2 Kindern, das dritte kommt in wenigen Wochen) im Zürcher Oberland wohnt, führte mit Charme und Witz durch das Programm. Bereits 2007 stand er mit seinem Bühnenpartner Johny Fischer als «Divertimento» auf der Rosenfestbühne. Für den musikalischen Rahmen sorgte einerseits die Mike Nail Band aus Deutschland und als Special-Act bot die



Die Kandidierenden im Alterszentrum Hofmatt: (v.l.) Rika Zimmermann, Doris Meyer, Paul Arnold, Frieda Fausch und Agnes Murer.



Tombola-Chefin Rosmarie Schmid freute sich über den Besuch von Albert Schreibelt, der sein Bild (links) für die Tombola spendete.



Der Spass stand ihnen ins Gesicht geschrieben: Moderator Manu Burkart von Divertimento und die frisch gekrönte Anna Lang.



Am Sonntagmorgen beim Pavillon: Mathias Muggli von der Feldmusik Weggis stellte die «Auserwählten» vor: (v.l.) Viktoria Villa, Rosenkönigin Anna Lang, Giulia Knecht und Rhea Tonazzi.

sechsköpfige «Möchtegang» besten Schweizer Hiphop. Ab 22.15 Uhr zauberten die Weggiser Feuerwerker ein buntes, viel beklatschtes Feuerspektakel in die Weggiser Bucht, erstmals choreografiert von Michi Arnold, Christoph Bucheli und Patrick Lottenbach. Vom Aufbau bis zum Abbau/Abgabe des Nauens im Flüeler Hafen waren sie mit drei weiteren Helfern rund 16 Stunden im Einsatz.

10 Kandidatinnen «duellierten» sich um die Krone

Zum absoluten Höhepunkt des Rosenfestes gehört die Wahl der Rosenkönigin, welche jeweils mit Spannung erwartet wird. Zuerst stellte der Moderator die Jury vor, vier Damen und vier Herren, davon drei Einheimische. Ihre Aufgabe bestand darin, aus den 10

Kandidatinnen - welche 18 Jahre alt waren und mindestens 20 offizielle Festrosen hatten - die Königin auszuwählen. Keine leichte Aufgabe, wie Manu Burkart schmunzelnd erklärte: «Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen.» In die Schlussrunde schafften es Viktoria Villa (18, aus Weggis), Giulia Knecht (Weggis), Nadine Kämpfer (Luzern), Rhea Tonazzi aus Thalwil und die 18-jährige Anna Lang aus Weggis. Und sie machte das Rennen und darf sich nun während eines Jahres Rosenkönigin nennen. Die letztjährige Titelträgerin Tina Bachmann überreichte der jubelnden Siegerin das Krönchen und die rot-weiße Schleife. Dazu gab es wertvolle Preise, unter anderem eine Reise für zwei Personen nach Mauritius. Wen die überglückliche Rosenkönigin mitnehmen wird,

weiss sie noch nicht. Anna Lang besucht die Kantonsschule Luzern und wird diese 2018 mit der Matura abschliessen. Ob sie nachher Medizin oder Wirtschaft studieren will, steht noch nicht fest. Bei der Präsentation am Sonntagmorgen im Pavillon verriet sie den Besuchern, dass sie schon als kleines Mädchen jeweils am Bühnenrand stand und die Wahl der Rosenkönigin verfolgte. «Mein innigster Wunsch war, auch mal da oben zu stehen und gefeiert zu werden. Nun habe ich dies gleich bei meiner ersten Teilnahme geschafft, ein Traum ging in Erfüllung!»

Grosser Auftritt

Einmal mehr spendierte die Firma Thermoplan am Sonntagmorgen beim Pavillon Kaffee und Gipfeli für die Frühaufsteher. Nachdem

sie 2008 zur Rosenkönigin gekrönt wurde, kam Alma Cilurzo heuer bereits zum dritten Mal als Sängerin zurück auf die Pavillon-Bühne und erfreute das Publikum. Traditionell spielte anschliessend die Feldmusik Weggis und empfing die am Vorabend ausgewählten Damen, wobei die Rosenkönigin das von Manuela Gobetti kreierte Rosenkleid aus bedruckter Baumwolle und mit Glitzersteinen bestickten Trägern trug. Eskortiert von den Majoretten aus Wauwil trafen diese mit der Kutsche von Armin Zimmermann beim Pavillon ein. Seppi und Marcella Zimmermann von der Opel-Garage chauffierten die beiden 80plus Geheren. Nach der Präsentation auf der Bühne stand der Fototermin mit Journalisten an.

Agnes Murer und Paul Arnold liessen sich feiern

Ein besonderer Anlass ist jeweils die Wahl zur Rosenkönigin und zum Rosenprinz 80plus in der Hofmatt. Zentrumsleiter Alfons Röthlin liess sich wiederum ein schönes Rahmenprogramm einfallen. Neben dem Duo Romantica und den charmanten Tanzherren von OsteoSwiss, sang das Jungtalent Lucca Gloor und die bekannten Swiss Tenors. Kulinarisch überrascht wurden die Gäste mit einem leckeren 5-Gänger aus der Hofmatt-Küche. Zur Wahl stellten sich heuer Frieda Fausch, Rika Zimmermann, Doris Meyer, Agnes Murer und Paul Arnold. Dazu wurden sie von den Weggiser Coiffeusen ins beste Licht gerückt. Anders als bei der offiziellen Rosenköniginwahl beim Pavillon am See konnte hier neben der fünfköpfigen Jury auch das

Publikum mitentscheiden. Das Ergebnis: Die 92-jährige Agnes Murer und der 89-jährige Paul Arnold machten das Rennen. Beide freuten sich riesig. So meinte der Rosenprinz 80plus, Paul Arnold - er war früher in Greppen zu Hause: «Das ist doch toll, dass man sowas im hohen Alter noch erleben darf.» Und er freute sich auf den Auftritt am Sonntag beim Pavillon. Auf die Frage, wie sie denn geschlafen habe und ob sie nicht nervös sei, vor so vielen Leuten auf der Bühne zu stehen, meinte Agnes Murer am Sonntagmorgen: «Ich habe sehr gut geschlafen und bin überhaupt nicht nervös, auch wenn da 4'000 Leute sitzen.» Das Publikum begrüßte die beiden viften Renter mit einem tosenden Applaus.



Die Rosenkönigin 80plus Agnes Murer aus Weggis und der Rosenprinz Paul Arnold aus Greppen genossen ihren Auftritt im Pavillon am See.